

Hinweise zur Antragstellung

1. Unsere Förderkriterien

Antragsteller	Gemeinnützige Institution im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreises (außer Bad Honnef)
Projektzweck	<ul style="list-style-type: none"> • Musik, Literatur, darstellende und bildende Kunst • Denkmalschutz und Denkmalpflege • Heimatpflege und Heimatkunde • Sport – insbesondere Breiten- und Nachwuchssport • Jugend- und Altenhilfe, Wohlfahrts- und Sozialwesen • Umwelt- und Naturschutz
Förderhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • abhängig vom konkreten Projekt • der Projektträger soll sich grundsätzlich angemessen beteiligen • die Gesamtfinanzierung muss gesichert sein
Förderzeitraum	Ein Projekt soll max. 3 Jahre gefördert werden.
Nicht gefördert werden	<ul style="list-style-type: none"> • zum Zeitpunkt der Entscheidung abgeschlossene Maßnahmen • Baukosten • öffentlich-rechtliche Pflichtaufgaben • vereinsinterne Veranstaltungen • Kleidung (z.B. Trainingsanzüge, Trikots, Kostüme etc.) • Betriebs- und Verwaltungskosten, Personal- und Reisekosten, sofern Sie nicht Bestandteil eines Gesamtprojekts sind • Projekte, die den Grundsatz der Sparsamkeit nicht berücksichtigen • Kapitalausstattung anderer Stiftungen
Qualitätskriterien	<p>Die Stiftungsgremien sind in ihren Entscheidungen grundsätzlich frei; sie orientieren sich bei ihrer Entscheidung jedoch u.a. an folgenden Qualitätskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fördert das Projekt das Gemeinwohl? (z.B. durch öffentliche Zugänglichkeit oder Beteiligung möglichst vieler Bürger) • Inhaltliche Qualität des Projekts: z.B. Modellcharakter, Übertragbarkeit (zeitlich, räumlich oder auf einen größeren Wirkungskreis), Nachhaltigkeit, generationenübergreifend, Kooperation mit anderen Vereinen <p>Sonstige Anforderungen: Bedarf ist vorhanden, ehrenamtliche Arbeit wird eingebracht, gesicherte Trägerschaft, Wirtschaftlichkeit ist gegeben</p>

2. Der Antragsweg

Ihr Förderantrag geht bis zum **15. Januar** eines jeden Jahres bei uns ein. **Bitte nutzen Sie das entsprechende Formular.**



Bitte heften Sie die Antragsunterlagen nicht und wählen Sie nur **eine Versandart** (Post **oder** E-Mail **oder** Fax).



Sie erhalten von uns zeitnah eine Eingangsbestätigung; bei Nachfragen oder noch fehlenden Unterlagen nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf.



Alle Förderanträge werden den Gremien in der Regel im Juni/Juli eines jeden Jahres vorgelegt.



Nach der Gremienentscheidung erhalten Sie zeitnah eine schriftliche Zu- bzw. Absage.



Die Auszahlung des Förderbetrags erfolgt auf Ihren Abruf unter Vorlage eines Verwendungsnachweises (z.B. Rechnungskopie).
Optimalerweise stellen Sie das von uns geförderte Projekt im Rahmen eines gemeinsamen Pressetermins vor.

3. Zeitpunkt der Antragstellung

Die Gremien der Stiftung entscheiden einmal jährlich, ob und in welcher Höhe die einzelnen Förderanträge bewilligt werden – in der Regel im Juni/Juli eines jeden Jahres.

Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihren Planungen, da wir Ihnen vor Gremienentscheid keine Planungssicherheit geben können und die Gremien auch keine Projekte bewilligen, die bereits abgeschlossen sind (gegebenenfalls sollten Sie dann Ihren Förderantrag sehr zeitig – d.h. über ein Jahr im Voraus – stellen).

4. Pflichten des Förderempfängers

- Im Falle einer Bewilligung verpflichtet sich der Förderempfänger die Fördermittel ausschließlich und unmittelbar zur Förderung des im Bewilligungsbescheid angegebenen Zweckes zu verwenden. Eine anderweitige Verwendung, auch im Rahmen oder für Zwecke eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, ist unzulässig und berechtigt die Stiftung zur vollständigen Rückforderung der Mittel. Gegebenenfalls sind Sie verpflichtet, die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel (= Einsatz im ideellen Bereich) auf Anforderung der Stiftung nachzuweisen.
- Der Bewilligungsempfänger ist verpflichtet, die Zustimmung der Stiftung für jede Änderung des Verwendungszwecks einzuholen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Bitte stimmen Sie öffentlichkeitswirksame und werbliche Maßnahmen, insbesondere Pressetermine, frühzeitig mit der Stiftung ab.

6. Organisation der Stiftung

Stiftungsvorstand <i>Geschäftsführendes Organ</i>	Wolfgang Schmitz (Vorstandsmitglied KSK Köln) Jutta Weidenfeller (stv. Vorstandsmitglied KSK Köln) Rolf Tegtmeyer (Direktor KSK Köln)
Ausschuss + Kuratorium <i>Entscheidungsgremien</i>	Landrat Sebastian Schuster (Landrat des Rhein-Sieg-Kreises) Alexander Wüerst (Vorstandsvorsitzender KSK Köln) Dr. Torsten Bieber (Vorsitzender CDU-Kreistagsfraktion) Dietmar Tandler (Vorsitzender SPD-Kreistagsfraktion) Ingo Steiner (Vorsitzender GRÜNE- Kreistagsfraktion) Dr. Karl-Heinz Lamberty (Vorsitzender FDP-Kreistagsfraktion) Michael Otter (Vorsitzender LINKE-Kreistagsfraktion) Vladimir Skoda (Vorsitzender AfD-Kreistagsfraktion) Udo Buschmann (Vorstandsmitglied KSK Köln) Dr. Rolf Schumacher (Bürgermeister Gemeinde Alfter) Wolfgang Henseler (Bürgermeister Stadt Bornheim) Dr. Rüdiger Storch (Bürgermeister Gemeinde Eitorf) Peter Wirtz (Bürgermeister Stadt Königswinter) Horst Krybus (Bürgermeister Stadt Lohmar) Bert Spilles (Bürgermeister Stadt Meckenheim) Norbert Büscher (Bürgermeister Gemeinde Much) Nicole Sander (Bürgermeisterin Gemeinde Neunkirchen-Seelsch.) Stephan Vehreschild (Bürgermeister Stadt Niederkassel) Stefan Raetz (Bürgermeister Stadt Rheinbach) Mario Loskill (Bürgermeister Gemeinde Ruppichteroth) Klaus Schumacher (Bürgermeister Stadt Sankt Augustin) Franz Huhn (Bürgermeister Stadt Siegburg) Petra Kalkbrenner (Bürgermeisterin Gemeinde Swisttal) Klaus-Werner Jablonski (Bürgermeister Stadt Troisdorf) Renate Offergeld (Bürgermeisterin Gemeinde Wachtberg) Hans-Christian Lehmann (Bürgermeister Gemeinde Windeck)
Geschäftsführung	Christian Brand (Bereichsdirektor Stiftungen der KSK)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Kirsten Felgner
Stiftungsmanagerin / Stiftungsberaterin (SFG)
Kreissparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis
Neumarkt 18-24
50667 Köln

Telefon 0221 227-2935
E-Mail kirsten.felgner@skk-koeln.de